



Hans Ramsauer wurde für 40-jährigen aktiven Dienst geehrt.



Drei Mitglieder halten der Wehr seit 60 Jahren die Treue.

## Eine gelebte Gemeinschaft ist wertvoll

Die Feuerwehr traf sich zum Kameradschaftstag im Gerätehaus

**Reith. (ob) Bis auf den letzten Platz füllte die „Feuerwehrfamilie“ den Schulungsraum im Gerätehaus, als sie am Sonntag zum alljährlichen Kameradschaftstag eingeladen war.**

Nachdem fleißige Hausfrauen bis Mittag ein Rehragout vorbereitet hatten, stärkte man sich zunächst, ehe Erster Vorstand Martin Huber die offizielle Begrüßung vornahm. Als Ehrengäste fanden sich Landrat Heinrich Trapp, Kreisbrandrat Josef Kramhöller, Kreisbrandmeister Helmut Huber sowie Erster Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner ein. Aus den eigenen Reihen begrüßte er Festmutter Josefine Oswald. Sein Dank galt Jäger Christian Valtl für das gestiftete Ragout sowie Xaver Eberl für die gespendeten Kartoffeln sowie jenen Frauen, die sich um das leibliche Wohl der Anwesenden kümmerten.

Im Anschluss erhielt die ein-

drucksvolle Bildpräsentation von Albin Davidenko über viele verschiedene Aktivitäten der Feuerwehr Reith und der Dorfgemeinschaft im letzten Jahr von der Weihnachtsfeier über das Starkbierfest bis zum Maibaumaufstellen große Aufmerksamkeit. Filmsegmente machten diese Dokumentation besonders lebendig.

Erster Grußwortredner Landrat Heinrich Trapp blickte zunächst humorvoll auf seinen Fernsehauftritt bei „Ich weiß alles“ zurück, der ihm viel Freude bereitete, wobei er mit einem Augenzwinkern fragte, wer schon von sich behaupten könne, gegen Martina Hingis im Tennis gewonnen zu haben.

Anlass seines Besuches war jedoch, Hans Ramsauer für seine 40-jährige Aktivität bei der Feuerwehr Reith auszuzeichnen. 40 Jahre leistete er ehrenamtlich kompetent Dienst, was „einfach toll“ sei. Dieses Engagement gebe es nur im

deutschsprachigen Bereich und sei in unseren Breiten eine Selbstverständlichkeit. Wie gut das doch einer Dorfgemeinschaft tue, den jungen Menschen, die hier ein Vorbild haben und die Tradition leben. Hoffentlich bekam auch Hans Ramsauer für seinen Einsatz etwas zurück. Derlei sei etwas Großartiges und Gemeinschaftsbildendes. Die Ehrenamtskarte für die Aktiven wertete der Landrat eher als ein symbolisches Dankeschön. Er durfte einen Gutschein für ihn und eine Begleitperson für das Feuerwehrhotel in Bayerisch Gmain überreichen. Mit den Führungskräften und dem Bürgermeister zeichnete er Hans Ramsauer aus und verlieh ihm im Namen des Freistaates Bayern das Feuerwehrehrenzeichen für 40-jährige aktive Dienstzeit.

Die Fotopräsentation, so Erster Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner, habe ihn begeistert und führte ihn vor Augen, welch schöne Heimat wir haben, welch wunderbare Menschen hier leben, wenn sie zusammenhalten und miteinander etwas auf die Beine stellen. Er dankte für das Miteinander. Gebe es doch immer wieder Versuche zu spalten und Unfrieden zu stiften.

Die Feuerwehr habe es in der heutigen Zeit nicht immer einfach. Menschen, die ihre Freizeit für die gute Sache zur Verfügung stellen, müssen sich bei Einsätzen immer wieder von anderen Zeitgenossen sogar beschimpfen lassen. „In der Feuerwehr organisiert man sich,

hier hält man zusammen und hilft Menschen.“

Reith sei fahrzeugmäßig die kleinste Wehr, personell aber nicht, stellte der Kreisbrandrat einleitend fest. Er rief die Gegebenheiten bei den Feuerwehren vor 40 Jahren in Erinnerung, auch aus seinen eigenen Erfahrungen. Es war damals anders, aber es war schön. Zugleich honorierte er, dass sich Freiwillige für Schulungen und Fortbildungen auch heute begeistern lassen. Derlei „kloppt nur, wenn es Spaß macht.“ Es gehe nur im Zusammenhalt und in Gesellschaft. Deshalb nehme der Verein eine ganz wichtige Stellung ein. Die Veranstaltungen schaffen das Fundament für den aktiven Bereich. Er dankte allen, die etwas vorantreiben. „Die Feuerwehr Reith blüht wirklich.“

Dann bot die Veranstaltung der Feuerwehr den gebührenden Rahmen, um drei Mitglieder für 60-jährige Zugehörigkeit zu würdigen. Die Überreichung der Ehrenurkunde an Josef Hölzl, Konrad Sachs und Heinrich Geigenberger übernahm der Vorsitzende. Dankesworte gab es von vielen Seiten.

Mittlerweile gab es Kaffee und die spendierten Kuchen und Torten standen am Buffet bereit. Gerne verwöhnte man sich mit dem süßen Backwerk. Zum Abschluss ging es ans Verlosen des Maibaumes. Dazu erhielten die Reitherer zu jedem Getränk ein Los. Neuer Besitzer ist Erster Kommandant Günther Spanner.